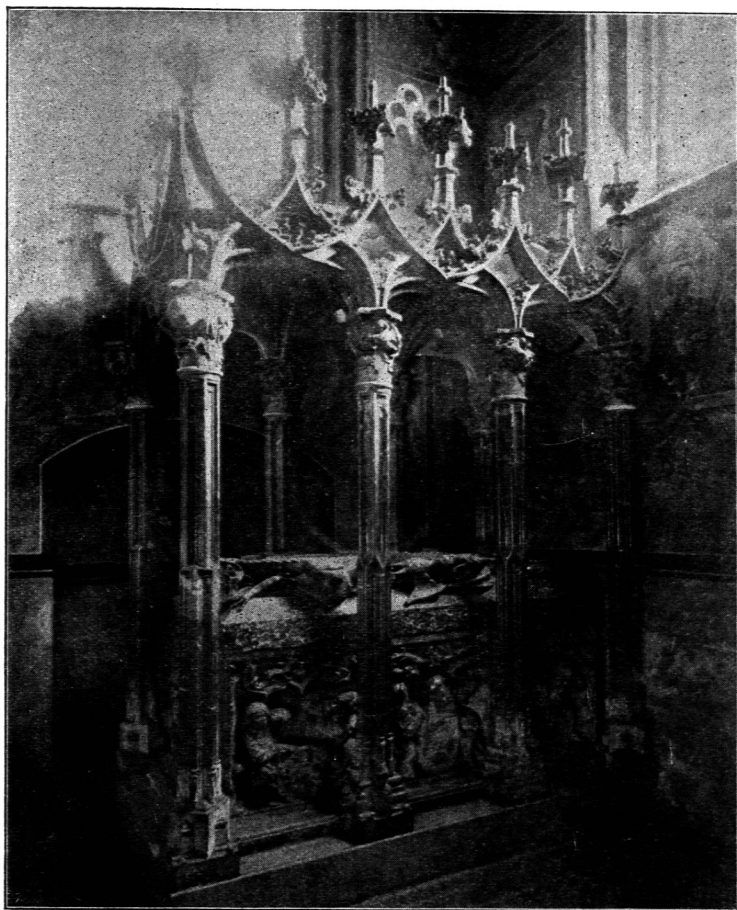


darf man für die wesentlichsten Teile des Denkmals, für Sockel und Figuren, die sicher zusammengehören, mindestens das Ende des XIII. oder den Anfang des XIV. Jahrhunderts in Anspruch nehmen. Nach *Quast* ist das Denkmal ferner nicht ein eigentliches Kaiserdenkmal, sondern ein symbolisches Denkmal, es wäre, wie die Rolandfäulen, als eine Verkörperung des Gedankens des Städterechtes anzusehen, und zwar als ein Vorläufer der Rolandfäulen.

Da das Denkmal aus Bruchteilen zusammengesetzt ist — der Reiter aus 7, das Pferd aus 10 Teilen — so prangten Rofs und Reiter ehemals in einem goldenen

Fig. 283.

Grabmal des Königs *Kasimir Jagello* zu Krakau.

Ueberzug; ob damit auch eine teilweise Bemalung verbunden war, bleibe dahingestellt, ist aber möglich, da *Gengenbach* und *Vulpinus* in alten Nachrichten von einem weissen Pferde berichten.

Und nun durchschreiten wir wieder einige Jahrhunderte und wenden uns nach Osten, um hier einige bemerkenswerte Baldachin-Denkmäler aufzufuchen.

Zu beiden Seiten des Haupteinganges in die Domkirche am Wawel zu Krakau erheben sich zwei Kapellen: zur Rechten die heilige Kreuz- und heilige Geistkapelle, von *Kasimir Jagello* und seiner Gemahlin *Elisabeth* von Oesterreich 1471 erbaut.